

Immanuel Nazareth

Dezember 2020 bis Februar 2021



Stärkende Vielfalt

Sehr geehrte Leser*innen,

in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs stellen wir die Kulinarik-Teams und die internen Vernetzungsgruppen in unserer Gemeinde vor. Zum Abschluss der Vorstellungsrunden sind wir nun mehr denn je davon überzeugt, dass wir viele Gründe haben, dankbar zu sein. Wir danken allen Gruppen für die wunderbare Arbeit, die sie leisten. Zwei Gastbeiträge in dieser Ausgabe gehen auf die Themen Erinnerung, Heimat und Mobilität ein.

Die Coronavirus-Pandemie hat unsere Aktivitäten in vielerlei Hinsicht beeinträchtigt, und wir spüren weiterhin deren negative Auswirkungen in unseren Familien, Nachbarschaften und an unseren Arbeitsplätzen. Viele Menschen sind von ihren Angehörigen ferngehalten worden, und das Thema Mobilität und die damit verbundenen Einschränkungen werden uns noch viele Jahre beschäftigen.

Trotz der unglücklichen Umstände bleiben wir hoffnungsvoll, dass wir in nicht allzu ferner Zukunft in der Lage sein werden, mehr miteinander zu interagieren und die große Vielfalt an Veranstaltungen zu genießen, an die wir uns im Laufe der Jahre gewöhnt haben.

Liebe Leser*innen, wir hoffen, dass diese Lektüre Ihnen Freude bereitet und Sie Zeit finden, die geplanten Veranstaltungen zu besuchen, auch wenn sie plötzlich nur noch unter sehr restriktiven Bedingungen stattfinden können. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Segen fürs neue Jahr.

*Eliphas Nyamogo
für das Gemeindebriefteam*

Bitte beachten Sie: Alle Veranstaltungen finden coronabedingt nur unter Vorbehalt statt.

Wir brauchen Ihre Spende!

Durch Corona und den Verzicht auf öffentliche Gottesdienste und Veranstaltungen werden wir heuer deutlich weniger Spenden einnehmen und unsere Fixkosten als Gemeinde nur schwer bestreiten können.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:

Immanuel-Nazareth

IBAN DE52 7015 0000 1002 6440 01

Stadtsparkasse München

Liebe Gemeinde,



gemeinsam zu Tisch sitzen ist ein urbiblisches Symbol. Tiefkühlpizza oder Schweinebraten? Auf einer Pfeillinie können sich die Jugendlichen bei unserer Mitarbeiterwerkstatt einsortieren, wo ihre Gaben und Fähigkeiten beim Thema Kochen liegen. Gott sei Dank gibt es einige in unseren Reihen, die ihr Kreuz auch beim Schweinebraten machen. Dem Bild unten kann man entnehmen, dass in der Jugend nicht nur das gemeinsame Kochen, sondern vor allem auch das gemeinsame Essen eine große Rolle spielen.

Ob auf Wochenenden oder größeren Freizeiten, Konfi-Aktionen oder dem VIN-Dinner: Das Essen wird bei uns manchmal auch zelebriert. Das Kochen macht Spaß, und die Anerkennung für die Köche ist groß. Eine klassische Win-Win-Situation. Vor unserem großen Abendmahl in der Scheune beim Konfi-Wochenende reden wir auch über Essgewohnheiten.



Wo wird heute noch zu Hause gemeinsam Mittag gegessen? Vor zwanzig Jahren vielleicht noch üblicher, ist es heute eher die Ausnahme. Kantinen-Essen oder Fastfood

für die Erwachsenen und Rundumverköstigung in Kita und Schule. An den Abenden sieht es oft nicht anders aus, wenn jeder so seinen Interessen nachgeht. In Coronazeiten zeichnete sich da plötzlich ein anderes Bild. Die Eltern im Homeoffice und die Kinder beim Homeschooling. Wäre interessant zu erfahren, ob in diesen Zeiten häufiger zusammen gegessen wurde ...

Für mich persönlich hat es einen unschätzbaren Wert, in verschiedenen Situationen mit unterschiedlichen Menschen gemeinsam zu essen. Ein urbiblisches und sehr jesuanisches Bild. Gemeinsam an einem Tisch und die Gespräche drehen sich nicht nur um Arbeits- und Schulthemen. Es kann auch gerne diskutiert und gealbert werden. Man hat einfach mal Zeit, und da darf auch schon mal das Essen kalt werden. 😊

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Diakon Johannes Beck*

Der Kirche ein offenes, gastliches Gesicht geben

Interview mit Anke Lambertz, Leiterin des Nazareth-Catering



Frau Lambertz und ein Teil des Teams

Wie lange gibt es die Catering-Gruppe?

Catering in der Nazarethkirche gibt es schon bald fünfzehn Jahre. Es begann mit den Gospelkonzerten.

In welcher Form erfolgt das Catering?

In der Adventszeit, bei Veranstaltungen des Nazareth Projekts, beim Neujahrsempfang etc. werden Essen und Getränke angeboten. Es gab auch mal das Experiment, im Sonntagsdienst die Liturgie mit einem gemeinsamen Essen an langer Tafel zu verbinden. Bei kleineren Veranstaltungen gibt es nur Getränke.

Gibt es ein festes Team?

Circa fünfzehn Personen aus der Gemeinde und dem Freundeskreis, natürlich auch die Mesner, Frau Tzatzana und Herr Zengler. Von Anfang an unterstützten mich die Eltern des Kindergartenvorstands. Seit einiger Zeit ist die Organisation von Auf- und Abbau und die Küchenarbeit eine Tätigkeit der AGH-ler, die insgesamt viele Aufgaben in der Gemeinde haben.

Was zeichnet das Projekt aus?

Es hat eine positive Außenwirkung. Die Kirche gibt sich ein offenes, gastliches Gesicht. Die Besucher werden freundlich empfangen, genießen Konzert und Essen und kommen untereinander und mit uns ins Gespräch.

Kristina Gensch

Auch für die Immanuelkirche gibt es ein aktives Catering-Team, das sich 2019 gefunden hat. Bisher hatten wir zwei große Einsätze: Den Abschied von Pfarrerin Untch und die Einführung von Pfarrerin Heilmeier, die natürlich nur mit Hilfe aller Gemeindeglieder und durch die Zusammenarbeit der beiden Teams so gut gelungen sind. Wir freuen uns alle sehr, wenn es wieder los geht mit den Veranstaltungen!

Michaela Kalenberg

„Ei! wie schmeckt der Coffee süsse ...“ – Ein Loblied auf das Team des Kirchenkaffees



„... Lieblicher als tausend Küsse,
milder als Muskatwein.
Coffee, Coffee muss ich haben,
und wenn jemand mich will laben,
ach, so schenkt mir Coffee ein!“

J. S. Bach:
Kaffee-Kantate

Wer labt eigentlich unsere Gemeinde mit Kaffee (und leckerem Kuchen)? Hier ist zum einen das Team des jeden zweiten Sonntag im Monat stattfindenden Kirchenkaffees zu nennen: Gabriele Bartra, Christa Egner, Christa Hubert, Gabriele Krack, Edith Meixelsperger, Mina Lachmeyer, Helga Schröder, Christina Steffek, Erika Zormeier – seit vielen Jahren organisiert von Siglinde Michel. Zum anderen engagieren sich viele der Genannten seit langem auch beim Café während des Bücherbasars, hier sind besonders Mina Lachmeyer und Christina Steffek zu nennen. Ihnen allen sei herzlich dafür gedankt!

Der Kirchenkaffee bietet Gelegenheit, nach dem Gottesdienst zusammensitzen und sich auszutauschen. Dennoch stellt der Weg ins Gemeindehaus für manch neue Gemeindeglieder durchaus eine Hemmschwelle dar. Trauen Sie sich! Sie finden offene Menschen und anregende Gespräche! Zurzeit ist der Kirchenkaffee zwar ausgesetzt, wir hoffen aber auf eine Wiederaufnahme im Januar.

Erika Behrendt

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München, V.i.S.d.P.: Pfarrerin Christine Heilmeier
Redaktion:

Kristina Gensch, Christine Heilmeier, Barbara Krohne, Eliphaz Nyamogo, Ruth Stark, Peter Untermann
Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation | Druck: AktivDruck GmbH, Auflage: 4.500
Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.

Nächster Redaktionsschluss: 14.1.2021

Nächstenliebe als Pfeiler der Kirche



Schon seit mehr als neunzehn Jahren gibt es unsere Nachbarschaftshilfe in Immanuel und viele der Helfer*innen sind schon fast vom Gründungstag an dabei, z.B. Frau Irrgang, Frau Keiser, Frau Hofmann und Herr Hofmann, Frau Krug, Frau Meyerdierks, Frau Polaski, Frau Watzka und Herr Riegel-Helmerichs.

Wir erinnern uns auch noch immer gerne und mit Dankbarkeit an Frau Helene Andreas, die mit viel Engagement die Gründung der NSH mit vorangetrieben hat.

Gefreut haben wir uns, als durch den Zusammenschluss der Gemeinden auch der Helferkreis der Nazarethkirche mit unserer Nachbarschaftshilfe vereint und dadurch verstärkt wurde. Schon lange gehören Frau Harnos, Frau Hasse, Herr Lotze, Frau Dinse, Frau Finke, Frau Pasche und Frau Stark zu unseren Helfern, die auch immer bereit sind einzuspringen, wenn Nachbarn Hilfe und Unterstützung brauchen. Diese durch unsere Hilfe erbrachte Nächstenliebe sehen wir als einen wesentlichen Pfeiler unserer Kirche an.

Gemeinsam haben wir in diesen langen Jahren schon sehr viel Schönes aber auch Trauriges erlebt und bewältigt und in unseren regelmäßigen Treffen auch reflektiert.

Unsere Helfer-Treffen können zurzeit wegen der zu großen Infektionsgefahr leider nicht stattfinden und einige Hilfsdienste, z. B. Hausbesuche, können wir deshalb schweren Herzens auch nicht anbieten. Wir bedauern dies sehr, möchten aber Ansprechpartner bleiben und sind jederzeit über das Pfarramt und die Diakonie-Station für Hilfebedürftige erreichbar, um hoffentlich gemeinsam eine Lösung für aufgetretene Probleme zu suchen und zu finden.

Elfi Wicker

Wenn Sie auch etwas Zeit und Freude daran haben, Menschen in Ihrer Nachbarschaft zu helfen, dann laden wir Sie herzlich ein, unser Team zu verstärken.

Bitte kontaktieren Sie dazu das Pfarramt (089 93 99 82-60); wir freuen uns auf Sie!

Weltgebetstag der Frauen: Informiert beten, betend handeln



Schwerpunktländer des Weltgebetstages seit 1964

Die Gottesdienste beschäftigen sich mit der Lebenssituation von Frauen und Mädchen eines ausgewählten Landes. Christliche Frauen stellen dort landestypische Texte, Lieder und Gebete zusammen und greifen gesellschaftliche Fragen in ihrer Liturgie auf. Diese wird in verschiedene Sprachen übersetzt und weltweit gefeiert.

Wir feiern diesen Tag mit unseren katholischen Nachbarn jährlich am ersten Freitag im März in einer der Gemeinden. Somit sind wir zugleich Teil einer weltweiten ökumenischen Bewegung und lernen während unserer Vorbereitung Frauen aus den umliegenden Kirchengemeinden kennen und schätzen. Traditionell werden nach dem Gottesdienst bei landestypischen Gerichten die Bekanntschaften vertieft.

Der Weltgebetstag ist viel mehr als ein Gottesdienst im Jahr! Er weitet den Blick für die Welt, auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Dabei werden die prekären Lebenssituationen von Frauen und Mädchen dieser Länder deutlich.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstages gemeinsam dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Die Kollekte dieses Gottesdienstes trägt dazu bei, das Leben dieser Frauen zu verbessern.

„Ein besonderer Gottesdienst – da musst Du hin – da fühlst Du dich mit den Frauen der Welt verbunden“ so, vor Jahren, der Vorschlag meiner Tante. Und wenn ich am ersten Freitag im März nicht in München bin, kann ich diesen Gottesdienst an einem anderen Ort besuchen.

Elke Oehl

An dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön dem langjährigen Team rund um Frau Oehl, Frau Fetzer, Frau Öfner, Frau Zormaier, Frau Lachenmeier und Frau Egner!

Und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme (Heb. 11,8)

Überall in der Bibel ist von Mobilität die Rede – von Menschen, die in ein gelobtes Land ziehen oder aus einem solchen fliehen, um nicht Opfer von Gewalt zu werden. Menschen werden über viele hundert Kilometer verschleppt oder ziehen in die Ferne, um das Wort Gottes zu verkünden. Ob das gesamte Volk Israel oder auch nur einzelne Familien, Frauen, Männer oder Kinder – die Bibel vermittelt uns das Bild, dass Menschsein und Mobilität schon immer aufs Engste verbunden waren.



Dr. Philipp Stockhammer, Foto: Victor S. Brigola

Trügt dieses Bild oder war der urgeschichtliche Mensch ebenso hochmobil, wie wir es bis vor kurzem auch waren? Als prähistorischer Archäologe an der Ludwig-Maximilians-Universität München forsche ich vor allem auch zur Mobilität des frühen Menschen und der Bedeutung dieser Mobilität für kulturellen Wandel verbunden mit dem Austausch von Dingen und Wissen. Mit Hilfe ganz neuartiger naturwissenschaftlicher Verfahren gelingt es uns heute, völlig neuartige Einblicke in die Mobilität prähistori-

scher Menschen zu erzielen. Überall wo wir mit diesen neuen Verfahren in die Vergangenheit zoomen, treten uns Menschen entgegen, die oft sehr weite Distanzen während ihrer Lebenszeit zurückgelegt haben. Sie kamen als Ehefrauen über hunderte von Kilometern und brachten wichtiges neues Wissen und Technologien in ihr neues Zuhause; sie wurden als Kinder für viele Jahre in die Ferne geschickt; sie fuhrten als Flüchtlinge übers Meer auf der Suche nach einer neuen Heimat; sie zogen als Händler*innen und Spezialist*innen in ferne Gebiete. Mobilität in der Vergangenheit darf dabei nicht romantisiert werden. Sie war oft auch mit Not und Gewalt, sicher aber immer auch mit Tränen und Hoffnung verbunden, auch wenn wir letztere immer nur erahnen, aber nie archäologisch fassen können.

Erkennen können wir dies daran, dass während der Zahnbildung die geochemische Signatur des Bodens, auf dem die Menschen lebten, in die Backenzähne eingebaut wird. Eben diese Signatur, sogenannte Strontiumisotopen, können wir analysieren und mit dem Boden vergleichen, in dem die Menschen bestattet wurden. Zugleich verraten uns archäogenetische Analysen, ob eine Person biologisch mit ihr verwandte Individuen oder Vorfahren in einer bestimmten Region hat oder eben aus einer anderen Gemeinschaft stammt. Auch wenn diese Analysen bislang immer nur schlaglichtartige Blicke in die tiefe Vergangenheit erlauben, sind wir doch erstaunt von den Lebensweisen, die für uns ganz plötzlich erkennbar werden.

So kamen etwa im Lechfeld südlich von Augsburg in den 800 Jahren zwischen 2500 und 1700 v. Chr., das heißt der späten Jungsteinzeit und der frühen Bronzezeit, alle erwachsenen Frauen aus Gebieten jenseits des Lechfelds an die bäuerlichen Gehöfte im Tal. Wie uns die Strontiumisotopen verraten, kam gut ein Drittel dieser Frauen aus dem heutigen Mitteldeutschland und Böhmen – also über 400 km vermutlich zu Fuß ins Lechfeld. Grund hierfür war eine sogenannte patrilokale Heiratsregel, das heißt, dass die Braut ins Haus des Ehemanns zog und offensichtlich war es Sitte, immer nur Frauen außerhalb des Tals zu heiraten. Zugleich konnten wir auch feststellen, dass alle im Lechfeld geborenen Töchter, so sie das 16./17. Lebensjahr erreicht hatten, das Tal verließen – vermutlich um ebenso einen Mann in der Ferne zu heiraten. Gerade die fremden Frauen aber waren es, die wichtiges neues Wissen und Technologien mit ins Lechfeld brachten – vermutlich auch die Technik des Bronzegusses.

Dr. Philipp Stockhammer

Herzliche Einladung zum Dialog-Gottesdienst mit Herrn Prof. Dr. Stockhammer am 21.2.21



Ein Stück greifbare Heimat

Stellen Sie sich folgende Szene vor: Ein Paar. Sie sagt, dass sie nichts gemeinsam haben. Keine gemeinsame Basis. Die Welt und das ganze Leben stehen zwischen ihr und ihm.

Er lässt nicht locker: „Kennst du den Film Frühstück bei Tiffany's? Den mögen wir beide! Das ist das Ding, das wir gemeinsam haben!“

Der kurze Dialog stammt aus dem Lied „Breakfast at Tiffany's“ von Deep Blue Something. Es klingt in meinem inneren Ohr, wenn ich derzeit durch die Räume des Evangelischen Migrationszentrums gehe, in dem ich mein Büro habe: Hier hängen Bilder von Menschen, die auf den ersten Blick so gar nichts gemeinsam haben: Der alte Kamil aus Tschechien, die junge Sharon aus Äthiopien, der fast 50jährige Anatoly aus Odessa in der Ukraine, der jugendliche Ali aus Afghanistan. Und einige andere. Ein ganzes Leben, ja die ganze Welt scheint zwischen ihnen zu stehen.

Und doch haben sie alle ein Ding gemeinsam, das sie in ihren Händen halten: Eine Geige, ein Schmuckstück, ein Pulli, eine Bibel. Völlig unterschiedliche Gegenstände, die ein und dieselbe Bedeutung haben: Ein Stück greifbare Heimat!

Was all diese Menschen verbindet, ist ein Punkt in ihrer Geschichte, an dem sie ihre Heimat verlassen mussten. Ihr Ding verbindet sie mit ihrer Heimat. Es transportiert Geborgenheit in eine Umgebung, in der sie oft nie ganz heimisch wurden.

Das Ding, bei dem wir anfangen können, uns zu entdecken: unsere Herkunft und unsere Wirklichkeit, unsere Sehnsucht nach Geborgenheit und unsere Wünsche an die Zukunft. So unterschiedlich und doch bei allen Menschen gleich vorhanden.

Sie meinen, wir haben nichts gemeinsam? Es gibt bestimmt ein Ding, bei dem wir starten können – wie wär's mit einem Ohrwurm?

Maïke Telkamp, Referentin für die Koordination der Flüchtlingsarbeit im Dekanatsbezirk München

Die Ausstellung „Sehnsucht Heimat“, in der Geflüchtete ihre Geschichte erzählen, können Sie noch bis zum 30. November werktags im Evangelischen Migrationszentrum in der Bergmannstraße 46 entdecken; weitere Informationen dazu finden Sie hier:



Das Lied *Breakfast at Tiffany's* hören Sie hier:



Stille Nacht

Andächtig stehen die Kinder und Eltern im Immanuel-Kindergarten in der dunklen Turnhalle und blicken zur Wand. Noce de paz... tiha noc... Stille Nacht... Der Text des weltbekannten Weihnachtsliedes wird in verschiedenen Sprachen an die Wand projiziert und alle singen mit, so gut sie können. In Lautschrift steht der Text daneben, damit jede und jeder die fremden Sprachen mitsingen kann – so war es auf der Adventsfeier unseres Kindergartens 2019. Auch in den Jahren davor haben wir traditionell nach dem von den Kindern vorgespielten Krippenspiel gemeinsam „Stille Nacht“ auf verschiedenen

Sprachen gesungen, die im Kindergarten gesprochen werden. Das Singen ist für uns ein Symbol der Verbundenheit untereinander: Wir sehen uns, wir nehmen uns wahr, wir lernen uns kennen und lernen voneinander. Und das mit dem Blick auf die weihnachtliche Krippe, in der Jesus, unser Retter, als kleines Baby liegt.

In diesem Jahr werden wir umdenken müssen, wir können nicht mit vielen Menschen zusammenstehen und singen. Es wird an dem diesjährigen Weihnachtsfest vermutlich für die meisten von uns einiges anders laufen... Vielleicht weniger Gäste? Möglicherweise

***Noche de paz, noche de amor,
Todo duerme en derredor.
Entre sus astros que esparcen su luz
Bella anunciando al niño Jesús
Brilla la estrella de paz
Brilla la estrella de paz***

***Tiha noc, sveta noc!
Ponoc je, spava sve,
samo Marija s Josipom bdi,
divno Djetešce pred njima spi,
rajski resi ga mir,
rajski resi ga mir.***

kein traditioneller Gottesdienst? In der Gemeinde und in den Kindergärten denken wir gerade um, um eine andere Art der Gemeinschaft zu ermöglichen. Doch trotz der oft schwierigen Situation, dem „Abstand halten“, finde ich, verbindet uns trotzdem das Singen der Weihnachtsbotschaft. Über das Radio, das Internet oder auch im kleinen Kreis oder allein zu Hause. Auf der ganzen Welt werden auch in diesem Jahr Menschen Weihnachten feiern und von der stillen, heiligen Nacht singen. Auch wenn wir uns dabei weniger sehen und begegnen können als gewohnt. Ich wünsche Ihnen die Gewissheit, dass wir durch Gottes Botschaft mit unglaublich vielen Menschen auf der Erde verbunden sind, auch wenn es sich vielleicht in diesem Jahr ein wenig neu und anders anfühlt.

Kerstin Beck

Sommerfreizeit 2020 in Franken



Nachdem es dieses Jahr – dank Corona – leider nicht nach Korsika gehen konnte, wie ursprünglich geplant, hat sich das Orga-Team ordentlich ins Zeug gelegt und kurzerhand einen wunderschönen Campingplatz in Franken eine Woche lang für uns gebucht. Angekommen sind wir unglücklicherweise mitten im Regen und haben die ersten Tage auf dem Campingplatz mit Gummistiefeln an den Füßen und Regenjacke verbracht. Obwohl das unserer Freude darüber, dass wir doch noch auf Freizeit fahren konnten, natürlich keinen Abbruch getan hat, war es doch schön, als dann gegen Mitte der Woche endlich die Sonne rauskam und wir sogar noch in den See springen konnten. Von Kajak fahren über Geo-Caching bis hin zu Klettern im Kletterwald war dieses Jahr mal wieder alles dabei, und die Aktionen haben – wie immer – total viel Spaß gemacht. Vielen Dank an das Küchenteam, die Leiter und natürlich Johannes, ohne den das alles nicht möglich gewesen wäre! Die Woche war viel zu kurz und wir hoffen, dass wir nächstes Jahr auf Korsika wieder die Freizeit in voller Länge mit Euch genießen dürfen.

JUMAK – Wochenende

Am ersten Oktoberwochenende war es soweit: Wir haben unser geliebtes Hans-Leipelt-Haus für unser Jugend-Mitarbeiter-Wochenende wieder besucht! Um das diesjährige Wiesn-Loch ein wenig zu mindern, hatte dieses Jumak-Wochenende ein bayerisches Thema: mit leckerer bayerischer Brotzeit, einem Maßkrug-Bemalen-Workshop, einem Bierfässchen und auch ganz viel Tracht! Mit dazu gehörten natürlich super geiles Essen,

sehr coole Workshops, das nicht zu fehlende Lagerfeuer und ganz viel Spaß! Selbstverständlich fand wie jeden Herbst auch wieder unsere Jahresplanung statt, bei der die einzelnen Aktivgruppen viele neue Ideen und Aktionen entworfen und ausgearbeitet haben. Wir freuen uns, dass trotz der aktuellen Situation unser Jumak-WE mit den Hygienevorschriften stattfinden konnte und sind gespannt auf das nächste Jahr und die geplanten Aktionen!



Emil Spreng, Manuel Reiner, Malin Westermeyer, Kayla Huber trotzen dem Regen.

Herbstschwitztag

Es hieß mal wieder „Ran an die Arbeit“ bei unserem Herbstschwitztag am 10. Oktober. Zweimal im Jahr helfen wir als Jugend bei Haus- und Gartenarbeiten im Gemeindegebiet als Gegenleistung für eine Spende für unsere Jugendarbeit. Dazu zählt einmal der Frühjahrsputz im April/Mai und seit letztem Jahr auch der Schwitztag im Herbst. Aufträge können an Johannes Beck geschickt werden, der dann am Schwitztag Jugendliche zur Unterstützung vorbei schickt.

Christbaumaktion 2021

Wegen des großen Erfolges 2020 wird unsere Christbaumaktion auch 2021 stattfinden! Am 9. Januar 2021 sammeln wir Ihre Weihnachtsbäume direkt von zu Hause ein und entsorgen sie ordnungsgemäß. Für Sie bedeutet das: Keine Nadeln im Auto, weniger überfüllte (illegale) Sammelstellen und bequem zurücklehnen! Wir freuen uns über eine kleine Spende – Aufträge gerne jederzeit an ejvin@gmx.de.

Caroline Nieder-Müller, Nina Ploghaus, Kayla Huber

Do., 19.00 Uhr
IMM: Donnerstagtreff
Jugendhaus
Fr., 19.00 Uhr
Vaterunserkirche: VUKs
n.V. Jugendkeller

**REGELMÄSSIGE
GRUPPENTERMINE**
*(gemäß der Pandemie-
Einschränkungen)*

Nachtschicht

Zeit der Ruhe und Entspannung. Das ist das Erste, was mir bei diesem Stichwort einfällt. Aber diese Hälfte unserer Lebenszeit birgt ja noch viele andere Aspekte.

Bei einer schweren Krankheit heißt es manchmal: Wenn wir diese Nacht überstehen, dann haben wir gewonnen und sind über den Berg.

Im Sommer bietet die Nacht willkommene Abkühlung.

Unser Gedächtnis vollbringt nachts seine höchste Leistung. Unsere Kreativität fährt hoch, die besten Gedanken kommen oft im Schlaf. Und wenn eine wichtige Entscheidung ansteht, dann sollten wir unbedingt mindestens einmal „drüber schlafen“.

Aber auch negative Aspekte zeigt die Nacht: Die Bedrohung unseres Lebens steigt, wir empfinden Furcht vor der Dunkelheit und den unsichtbaren Gefahren. Oft sehnen wir den Morgen herbei, um wieder ruhiger werden zu können.

Auch in der Bibel spielt sich vieles in der Nacht ab. Darum haben wir uns für dieses Kirchenjahr als Obermotto der Fastenandachten „Nachtschicht“ gewählt. An insgesamt neun Mittwochabenden in Advents- und Passionszeit wollen wir Gottes nächtlichem Wirken nachgehen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Martin Sander

02.12.2020	Sander	Schöpfungsnacht
09.12.2020	Untermann	Jakobs Traum
16.12.2020	Schuler	Zeit des Unerwarteten
17.02.2021	Rhinow	Jonas Nacht
24.02.2021	v. Egloffstein	Jakobs Morgensegen
03.03.2021	Telkamp	Nachtgespräch
10.03.2021	Nyamogo	Josephs Träume
17.03.2021	Buberl	Die klugen und törichten Jungfrauen
24.03.2021	Heilmeier	Gethsemane

Lebendiger Adventskalender in Immanuel-Nazareth

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam adventliche Vorfreude zu erleben, mittwochs von 19.00 bis 19.45 Uhr zur Adventsandacht in Immanuel, an den anderen Wochentagen zu einem kurzen Impuls und zwei Adventsliedern im Freien. Einfach dabei sein, wann immer es passt und genießen!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
30	1 19.00 IMM Team buntes Kultursofa	2 19.00 IMM Andacht	3 19.00 Prinz Eugen Park, Jörg-Hube-Str. 105-109 Familie Philipp	4 19.00 NAZ Team B. Weihs
7 19.00 IMM Kantorei	8 19.00 Wiese an der Josef-Thalhammer-Straße Familie Krack	9 19.00 IMM Andacht	10 19.00 IMM Jugend, AG spirit	11 19.00 NAZ Chornetto
14 19.00 IMM Team E. Meixlspinger / I. Keitel	15 19.00 NAZ Gospel 'n' Soul	16 19.00 IMM Andacht	17 19.00 Schaukasten ÖBZ Tucheler- Heide-Str. / Pachmayr-Platz Familie Purschke	18 19.00 NAZ Team B. Dodt
21 19.00 IMM Umweltteam	22 19.00 IMM Team Gemeindebrief	23 19.00 IMM Andacht	24 19.00 IMM Andacht	25 1. Weih- nachts- tag

Wie soll das Weihnachten werden?



Foto: A. Lotter

In diesem Jahr mischt sich für mich in die Vorfreude der Adventszeit manchmal die Angst.

Vor allem die Angst um die Menschen, die mir wichtig sind. Um ihre Gesundheit, um ihren Arbeitsplatz. Angst und Sorge um alle, die jetzt durch die Krise in Existenzangst

sind. Angst um die, die mit ihren Nerven am Ende sind. Angst auch um unsere Kirche, weil so vieles, was uns lieb und wichtig ist, schon so viele Monate nicht mehr geht. Singen ohne MNB in der Kirche z.B. eine tröstende Umarmung oder intensive Gemeinschaft.

Umso dankbarer bin ich für die Momente, die meinen Glauben stärken. Ideen für „Advent draußen“ entstehen, es gibt ökumenischen Rückhalt, auch der Anruf mit dem Angebot, der Nachbarschaftshilfe motiviert.

In diesen Momenten spüre ich: Gott ist da. Er begleitet uns durch diese Zeit. Er ist da in allen guten Ideen, mit denen wir gemeinsam und solidarisch diese Zeit bewältigen.

„Wie soll das Weihnachten werden?“

Noch nie wurde mir und habe ich mir diese Frage so oft und früh im Jahr gestellt. 1500 Menschen besuchen hier sonst die Weihnachtsgottesdienste, momentan können wir nicht mal 200 Menschen pro Gottesdienst einen Platz anbieten. Pfarrer Rhinow hat bereits im September grünes Licht von der Stadt bekommen für einen ungewöhnlichen Gottesdienstort mit viel Platz und Möglichkeit zum Abstand halten: den Denninger Anger.

Jetzt wird es sowohl in den vertrauten Kirchen wie auch im Freien eine Vielzahl von Gottesdiensten geben. Weihnachten wird es überall da, wo Gott mir entgegenkommt. Vielleicht sind das in diesem Jahr noch ganz andere Orte. Lassen Sie uns gespannt sein!

Christine Heilmeier

DEZEMBER 2020

Mi	2.12.	19.00	Advent in Wort und Musik: Nachtschicht – Schöpfungsnacht	Immanuel	Sander
Sa	5.12.	18.30	Gospel 'n' Soul – Christmas Edition	Nazareth	
		20.30	2020 Weihnachtskonzerte	Nazareth	
So	6.12.	10.00	Gottesdienst (2. Advent)	Immanuel	Rhinow
		18.00	Come Sunday – "Advent Hymns and Carols"	Nazareth	Rhinow
Di	8.12.	19.00	Welcher Raum bleibt für Klima- und Naturschutz, Naherholung und stadtnahe Landwirtschaft?	Nazareth	
Mi	9.12.	19.00	Advent in Wort und Musik: Nachtschicht – Jakobs Traum	Immanuel	Untermann
So	13.12.	10.00	Gottesdienst (3. Advent)	Immanuel	Rhinow
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
Mi	16.12.	19.00	Advent in Wort und Musik: Nachtschicht – Zeit des Unerwarteten	Immanuel	Schuler
So	20.12.	10.00	Singgottesdienst (4. Advent)*	Immanuel	Heilmeier
		18.00	Weihnachtsliedersingen mit dem Jugendorchester*	Nazareth	Heilmeier
Do	24.12.	13.30	Zwergerl-Gottesdienst mit Krippenspiel*	Nazareth	Heilmeier + K. Beck
		14.30	Zwergerl-Gottesdienst mit Krippenspiel*	Immanuel	Heilmeier + K. Beck
		16.00	Familiengottesdienst mit Krippen- spiel auf dem Denninger Anger*	Denninger Anger	Heilmeier

* Nur mit Anmeldung ab 7.12.:
www.evangelische-termine.de oder im Pfarramt (089 93 99 82-60)

Do	24.12.	17.30	Christvesper auf dem Denninger Anger*	Denninger Anger	Lüttgens und Rhinow
		18.00	Christvesper*	Immanuel	v. Egloffstein
		19.00	Gospelweihnacht auf dem Denninger Anger*	Denninger Anger	Rhinow
		22.30	Christmette mit Hedwig Bilgram*	Immanuel	Heilmeier
Fr	25.12.	10.00	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag	Nazareth	Rhinow
So	27.12.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	v. Egloffstein
Do	31.12.	18.00	Gottesdienst zum Jahresschluss*	Immanuel	Heilmeier

JANUAR 2021

Fr	1.1.	18.00	Gottesdienst mit allgemeinem Jahressegen	Nazareth	Sander
So	3.1.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Hepp
Mi	6.1.	10.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier
So	10.1.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
So	17.1.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier
So	24.1.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
So	31.1.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	v. Egloffstein
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	v. Egloffstein

* Nur mit Anmeldung ab 7.12.:
www.evangelische-termine.de oder im Pfarramt (089 93 99 82-60)

FEBRUAR 2021

So	7.2.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
So	14.2.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier
Mi	17.2.	19.00	Passion in Wort und Musik: Nachtschicht – Jonas Nacht	Immanuel	Rhinow
So	21.2.	10.00	Gottesdienst mit Dialogpredigt mit Dr. Stockhammer	Immanuel	Heilmeier
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier
Mi	24.2.	19.00	Passion in Wort und Musik: Nachtschicht – Jakobs Morgensegen	Immanuel	v. Egloffstein
So	28.2.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
		10.00	Kindergottesdienst Beginn in der Kirche	Immanuel	Heilmeier + Team
		18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow

MÄRZ 2021

Mi	3.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Nachtschicht – Nachtgespräch	Immanuel	Telkamp
So	7.3.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Sander
		18.00	Come Sunday	Nazareth	Untermann

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen, mittwochs
16.12.2020, 20.1.2021, 3.2.2021, jeweils 19.30 Uhr

Weitere Gottesdienste im evangelischen Bogenhausen (24. – 26.12.2020)

Tag	Datum	Uhrzeit	Titel	Ort	mit
Do	24.12.	14.00	Zwergel-Gottesdienst mit Krippenspiel *	Dreieinigkei	Pfarrerin B. Hopfmüller und Team
Do	24.12.	15.30	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel *	Dreieinigkei	Pfarrerin B. Hopfmüller und Team
Do	24.12.	17.00	Christvesper *	Dreieinigkei	Dekan Dr. P. Marinković
Do	24.12.	18.30	Christvesper *	Dreieinigkei	Regionalbischof Ch. Kopp
Do	24.12.	20.00	Christmette *	Dreieinigkei	Pfarrer M. Hepp
Do	24.12.	21.30	Christmette *	Dreieinigkei	Pfarrer M. Hepp
Do	24.12.	23.00	Christmette *	Dreieinigkei	Stadtdekanin a.D. B. Kittelberger
Fr	25.12.	10.00	Gottesdienst	Vaterunser	Pfarrerin Lüttgens
Fr	25.12.	11.00	Gottesdienst	Vaterunser	Pfarrerin Lüttgens
Fr	25.12.	11.00	Gottesdienst	Dreieinigkei	Pfarrerin B. Hopfmüller
Sa	26.12.	11.00	Gottesdienst	Dreieinigkei	Dekan Dr. P. Marinković
Sa	26.12.	17.00	Waldweihnacht am Eisweiher in Ismaning	Eisweiher	Pfarrer C. Klingenberg
Sa	26.12.	17.00	Singen unter dem Weihnachtsbaum	Vaterunser	Pfarrerin Lüttgens

* Gottesdienste nur mit Anmeldung über www.evangelische-termine.de

Der Weg zur Krippe

Wir wollen Maria und Josef begleiten auf ihrem beschwerlichen und langen Weg hin zum Stall nach Bethlehem und ihre Erfahrungen dahin teilen.

(geeignet für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren)



Teil 1 4. Dezember 2020

Teil 2 11. Dezember 2020

Teil 3 18. Dezember 2020

um 17 Uhr im Gemeindesaal der Nazarethkirche, Barbarossastraße 3

Begrenzte Besucherzahl! Bitte vorab Anmeldung telefonisch über das Pfarramt (089 93 99 82-60) oder online:

Teil 1:

<https://www.evangelische-termine.de/rueckmeldeformular1160-5274415>



Teil 2:

<https://www.evangelische-termine.de/rueckmeldeformular1162-5274418>



Teil 3:

<https://www.evangelische-termine.de/rueckmeldeformular1163-5274420>



KIRCHE MIT KINDERN

*****NEU *** NEU *** NEU *** NEU *****

Wir starten durch mit unserem ersten Kindergottesdienst für Kinder zwischen 3 und 8 Jahren

Sonntag, 28. Februar 2021

Beginn um 10 Uhr in der Immanuelkirche mit den Großen, danach weiterfeiern, spielen und basteln im Gemeindesaal.

*Es freut sich auf Euch
das Kigoteam mit Pfarrerin Christine Heilmeier*

*****NEU *** NEU *** NEU *** NEU *****



Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Liebe Alle, die an unseren Treff60plus- Nachmittagen teilnehmen!

Auch wenn wir uns nur zwei Mal im Monat – jeweils am ersten und dritten Mittwoch – treffen, so sind diese Nachmittage doch eine willkommene Abwechslung in unserem Alltagseinerlei. Man trifft bekannte Gesichter, hört Interessantes über Gott und die Welt und genießt dazu Kaffee und Kuchen – gesund, wie wir sind.

Aber diese Gesundheit ist massiv gefährdet. Das Coronavirus befällt unbemerkt, aber mit fatalen Wirkungen, gerne gerade ältere Menschen, also uns.

Es hat keinen Zweck, den Kopf in den Sand zu stecken und zu glauben, man sei unangreifbar. Wir sind angreifbar, und deswegen möchten wir alles unternehmen bzw. unterlassen, um verschont zu bleiben.

Unsere Mittwochnachmittage haben wir weiterhin erst einmal abgesagt.

**Aber: Fühlen Sie sich alleingelassen? Haben Sie Kummer?
Unsere Pfarrer*innen Markus Rhinow und Christine Heilmeier
stehen Ihnen gerne für ein Gespräch – telefonisch oder auch
bei Ihnen zu Hause – zur Verfügung.
Rufen Sie einfach im Pfarramt an und
vereinbaren Sie einen Termin (089 93 99 82-60).**

Wichtig für uns alle in dieser vertrackten Situation ist, die Zuversicht nicht zu verlieren, die Hoffnung nicht zu verlieren. Seien wir vorsichtig, aber nicht ängstlich. Wir werden wieder zusammensitzen, mit alten und gerne auch neuen Gesichtern, Interessantes über Gott und die Welt hören und Kaffee trinken und Kuchen essen. Jawoll!

*In diesem Sinne grüßt Sie herzlich Ihr Treff60plus-Team
Perdita Pasche und Ruth Stark*

Bücherbasar Autorenlesung zum Bücherbasar

Unser für den 28. und 29. November geplanter Bücherbasar muss leider zu diesem Termin abgesagt werden und ist in den April 2021 verschoben worden.

Auch die Autorenlesung mit Oliver Pötzsch, die traditioneller Weise im Rahmen des Bücherbasars stattfindet, ist nun für den April geplant.

„Welcher Raum bleibt für Klima- und Naturschutz, Naherholung und stadtnahe Landwirtschaft?“



Nazarethkirche, 8. Dezember, 19 Uhr

Wie könnte ein lebendiges Stadtquartier im Münchner Nordosten aussehen?

Aufbauend auf dem Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs möchte diese Veranstaltungsreihe die wichtigsten Qualitätsfragen zur Debatte stellen. Dabei sollen qualitätsentscheidende fachliche Aspekte und gelungene Beispiele mit Vorträgen und kurzen Kommentaren im Vordergrund stehen.

Eine Veranstaltungsreihe von Ev. Stadtakademie, Friedrich-Ebert-Stiftung, Münchner Volkshochschule/Nord-Ost-Forum und Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht. Anmeldung über www.evangelische-termin.de oder über das Pfarramt (089 939982-60)

Kindern Zukunft schenken



Wie jedes Jahr sammelt die evangelische Kirche in den Wochen vor Weihnachten für Brot für die Welt. Auch mit Ihrer Einlage in die Kollekte in den Gottesdiensten oder mit einer Direktüberweisung (Brot für die Welt: IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00) können Sie diese wichtige Arbeit weltweit unterstützen.

Über die einzelnen Projekte der Hilfe zur Selbsthilfe finden Sie Informationen unter www.brot-fuer-die-welt.de

Gospel 'n' Soul ,Despite it all' – Weihnachtskonzert

„Despite it all“ – ‚Trotz allem‘. In diesem besonderen und herausfordernden Jahr ist die Weihnachtszeit umso wichtiger. Deswegen hat sich Gospel'n'Soul dazu entschieden, trotz allem auch in diesem Jahr ein kleines, herzwärmendes Konzertprogramm für all diejenigen zu geben, die in der Vorweihnachtszeit Hoffnung, Liebe und Mut tanken wollen. Gesungen wird in ganz kleiner Besetzung vor kleinem Publikum, aber dafür mit großen Stimmen, die den eingehaltenen Sicherheitsabstand mit ihren Melodien und Botschaften zu überbrücken trachten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen – ‚despite it all‘ – mit Herz und Verstand, sodass sich jeder sicher fühlen kann und trotzdem nicht auf unsere Musik verzichten muss.

- Datum:** 5. Dezember
- Uhrzeit:** Es finden zwei Konzerte an einem Abend statt, die jeweils eine Stunde dauern.
1. Konzert um 18.30 Uhr / 2. Konzert um 20.30 Uhr
- Tickets:** Die Konzertkarten sind per E-Mail an tickets@gospel-n-soul.de verbindlich unter Angabe des Konzertwunsches 1 oder 2, der Teilnehmer und der Kontaktdaten zu reservieren.
Vor Ort wird die Reservierung mittels einer Einlassliste überprüft.
- Einlass:** 18 Uhr / 20 Uhr
- Ticketpreis:** Das Konzert findet auf Spendenbasis statt. Die empfohlene Spende beträgt 15 € und kann vor Ort abgegeben werden.

Weihnachtsliedersingen mit dem Jugendorchester



Das Kinder- und Jugendorchester lädt auch in diesem Jahr zum Weihnachtskonzert in die Nazarethkirche.

Am 4. Adventssonntag, den 20. Dezember, um 18 Uhr

können Sie wieder aus vielen beliebten Liedern Ihr Wunschkonzert zum Mitsingen gestalten. Wie immer gehen alle Einnahmen des Kinder- und Jugendorchesters an die Waisen unserer Partnergemeinden in Tansania – das Orchester konnte so schon vielen Kindern den Schulbesuch ermöglichen. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung über www.evangelische-terminen.de oder über das Pfarramt (089 93 99 82-60)

Neues Anmeldesystem

Seit Anfang Oktober benutzen wir für alle Veranstaltungen des nazareth.projekts sowie alle Advents- und Weihnachtsgottesdienste ein Anmeldesystem. Bitte wählen Sie die gewünschte Veranstaltung über unsere Homepage oder www.evangelische-terminen.de aus. Dann wählen Sie das Feld „Anmeldeformular“, tragen Sie dort nun Ihre persönlichen Daten ein (diese werden datenschutzgerecht verschlüsselt abgespeichert und 90 Tage nach der Veranstaltung gelöscht) und wählen die Anzahl an Besuchern aus Ihrem Haushalt aus. Wenn Sie dann auf „Vorschau“ klicken, können Sie noch einmal Ihre Daten kontrollieren und „abschicken“ wählen. Anschließend werden Sie eine E-Mail mit Ihrem Ticket bekommen, welches Sie entweder ausgedruckt oder digital zur Veranstaltung mitbringen können.

REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE (gemäß der Pandemie-Einschränkungen)

Mo, 20 Uhr, IMM:
Kantorei, Christian Seidler,
seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Di, 19 Uhr, NAZ:
Gospel 'n' Soul, Svenja Fischer,
info@gospel-n-soul.de

Mo, 20 Uhr, NAZ:
Gospelchor CHORnetto, Dora Drexel,
info@chornetto.info

Do, 20 Uhr, IMM:
Posaunenchor, Edoardo Pirozzi,
edoardopirozzi@gmx.de

Völlig losgelöst

Die Pandemie stellt uns vor große Herausforderungen. Eine ist es, auch die Gemeindeglieder an Gottesdiensten teilnehmen lassen zu können, die nicht in die Kirche kommen können oder wollen. Seit Karfreitag haben wir unsere Technik für das Streamen ins Internet Sonntag für Sonntag verbessert. In der Immanuelkirche haben wir nun eine tolle Ausstattung, in der Nazarethkirche werden wir sie noch nach und nach verbessern. Noch stehen wir am Anfang, doch auch jenseits der Pandemie wird das Medium Internet für uns ein wichtiges Kommunikationsmittel sein- mit Live-Übertragungen und Produktionen.

Was uns jetzt noch fehlt, sind Mitgestalter, die es ermöglichen, dass diese Technik möglichst regelmäßig und vielfältig zum Einsatz kommen kann. Wenn Du gerne organisierst, den Umgang mit Kamera-, Ton- und Internettechnik nicht scheust, bist Du eingeladen, Dich unserem „Streamingteam“ anzuschließen (peter@untermannonline.de).

Peter Untermann & Martin Ruhwandl



Wettbewerb „Bienenhotels für Immanuel-Nazareth“

Im Kleinen etwas Gutes für die Umwelt tun. Es ist ganz einfach: Machen Sie mit! Wir suchen die drei schönsten, selbstgebauten Bienenhotels für Immanuel-Nazareth.

Abgabe am Samstag, den 27. Februar 2021, 12 Uhr im Gemeindehaus der Nazarethkirche.

Die drei schönsten Bienenhotels werden bei den Gemeindezentren aufgestellt.

Bauanleitungen und hilfreiche Tipps finden Sie beispielsweise unter:



*Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.
Ihr Umweltteam*

Konfirmation 2020



*Konfirmanden-
gruppe 1*



*Konfirmanden-
gruppe 2*



Konfirmandengruppe 3

*Fotos:
Tobias Tschep*

Taufen

Theo Bamberger
Valentina Broßardt
Leonore Renauer
Milo Brechter
Louisa Krautscheid
Amani Nyamogo
Louis Berthuet
Enya Lohse

Beerdigungen

Horst Schwirtlich, 85 Jahre
Waltraud Kettner, 90 Jahre
Dr. Wolfgang Michel, 85 Jahre
Dietrich Rosefeldt, 82 Jahre
Eduard Pelger, 78 Jahre
Matthias Schlicht, 54 Jahre
Erika Bommhardt, 79 Jahre

Trauungen

Helen Ludwigs und
Daniel Dommermuth-Alhäuser

Krismasi njema Tanzania

Tansania erlebte in diesem Jahr die Schrecken der Heuschreckenschwärme, die Freude ergiebiger Regenfälle – wenngleich auch mit Überschwemmungen – und nun zu Jahresende den ausufernden Brand auf dem Kilimandscharo. Dazwischen steht Covid-19 und seine Bekämpfung. Der autokratisch herrschende Präsident John Magufuli setze auf gemeinschaftliches Beten gegen die Pandemie, und nach offiziellen Angaben blieb das Land außer wenigen anfänglichen Patienten von der Pandemie verschont.



Amtsübergabe in Mambegu

Unsere Partnergemeinden Mambegu und Kijombe haben das Jahr bisher gut überstanden. Dank der neuen Medien gab es viel Kommunikation zwischen Nord und Süd und es tut gut, sich so „inoffiziell“ auszutauschen. So erfährt man z.B. aus Mambegu von den Vorbereitungen für die Verabschiedung von Pfarrer Chawe und der Einführung des neuen Pastors Msoso. Aus Kijombe berichtet häufig das Gemeindeglied Deusdedith, der vor zwei Jahren in München zu Besuch war. Dort wird langsam, aber stetig eine neue Kirche gebaut, da die alte an vielen Stellen zu instabil geworden ist.

Unser Augenmerk für beide Partnerschaften liegt auf den Kindern und Jugendlichen, die nur mit finanzieller Unterstützung aus Immanuel-Nazareth zur Schule gehen können. Die meisten sind elternlos und bei Verwandten untergekommen; aber für die Ausbildung der nicht-eigenen Kinder reicht das Geld nicht. Den Compliance Regeln unserer Landeskirche entsprechend wird die Verwendung unserer Unterstützung dokumentiert und mit den Partnergemeinden abgerechnet.

Nachdem in diesem Jahr keine Partnerschaftsveranstaltungen stattfinden konnten, bitten wir um Ihre großzügige Unterstützung, um den insgesamt 332 Schüler*innen auch 2021 wieder eine Schulausbildung ermöglichen zu können. Pro Kind und Jugendlichen braucht es im Durchschnitt 38 € pro Jahr, um Schule, Unterkunft und Verpflegung zu sichern. Bitte helfen Sie mit, dass wir niemanden ausschließen müssen.

12.500 € insgesamt sind schwer zu schultern, aber 332 x 38 € pro Kind - das schaffen wir in Immanuel-Nazareth!

Für Ihre Hilfe und Spende an Immanuel-Nazareth IBAN DE52 7015 0000 1002 6440 01 unter dem Stichwort „Partnerschaft Tansania“ danken wir Ihnen sehr!

Dr. Josef Zormaier und Barbara Krohne

€uro-Überweisung

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
Immanuel-Nazareth	
IBAN des Begünstigten	
DE52701500001002644001	
BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (3 oder 11 Stellen)	
SSKMDEMMXXX	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden (nur für Begünstigte)	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)	
Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	16
Datum	Unterschrift(en)

SEPA

REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE FÜR KINDER (gemäß der Pandemie-Einschränkungen)

Mo., 9.30 – 11.30 Uhr

IMM: Montagszwerge (0 – 3 Jahre)

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Veronika Kaiser, kaiservroni@gmail.com

Di., 9.15 – 10.45 Uhr

IMM: Mini-Club (9 Monate – 3 Jahre)

Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit elly, Bianca Keller, 8 € pro Termin, 0160 93 91 67 60, hinbia@googlemail.com

Do., 15.45 – 16.15 Uhr

NAZ: MINI-SINGERS

Kinderchor (3 – 6 Jahre), Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat
Anmeldung: aspielkamp@web.de

Do., 16.30 – 17.15 Uhr

NAZ: MAXI-SINGERS

Kinderchor, Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat
Anmeldung: aspielkamp@web.de

Kinder- und Jugendorchester

„Hummeln“ – projektweise (ca. 2- bis 3-mal pro Jahr)
Dr. Dagmar Ruhwandl, kinderorchester@ruhwandl.de

Evang.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München, 089 93 99 82 -60, Fax: -61
www.immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarramt:

Andrea Bötl, Christiane Rehm, pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Controlling:

Tanja Krüger-Schwabenthan, finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrer Markus Rhinow, 089 93 99 82-60, rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrerinnen Christine Heilmeier, 089 93 99 82-80, christine.heilmeier@elkb.de

Diakon Johannes Beck, 089 26 21 84 49, johannes.beck@elkb.de

Kantor Christian Seidler, 01575 110 94 85, seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Kirchenvorstand

Vertrauensmann: Arno Hartung, 0171 48 20 143, arno.hartung@gmx.de

Stellvertreterin: Monika Blume, monikablume@t-online.de

Gemeindezentren

Immanuel: Allensteiner Str. 7, 81929 München

Nazareth: Barbarossastr. 3, 81677 München

Mesner*in / Hausmeister*in

Immanuel: Markus Zengler, 0170 386 65 09 (Di. dienstfrei)
markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth: Chrysoula Tzatzana, 0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)
chrysoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de

Kindergärten

Immanuel-Kindergarten:

Burgauerstr. 58, 81929 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 950 94 79 20
immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth-Kindergarten:

Barbarossastr. 3, 81677 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 688 54 33
nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst, Allensteiner Str. 5, 81929 München
Leitung: Marie-Christin Kiwatrowski, 089 930 94 80,
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de, www.diakonie-immanuel.de

Nachbarschaftshilfe

Anfragen über die Diakoniestation

Spendenkonto

Immanuel-Nazareth IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01
Stiftung Immanuel-Nazareth IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01
Diakonieverein IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70



epd-Bild / Rolf Zoellner

Feiern Sie Heilig Abend mit uns im Park!

An der Ecke zwischen Denninger Straße und Weltenburger Straße

Die weitläufige Parkanlage mit ihren kleinen Hügeln gibt uns die Möglichkeit, uns gut zu verteilen und trotzdem „mit Sicht“ zu stehen und die Kraft der Weihnachtsbotschaft etwas anders zu erleben.

Sitzgelegenheiten werden in eingeschränktem Maße vorhanden sein und stehen all denjenigen zur Verfügung, denen längeres Stehen nicht möglich ist.

Die ca. 40-minütigen Gottesdienste finden bei jedem Wetter statt.

Eingang Denninger Straße

16.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Pfarrerin Christine Heilmeyer
17.30 Uhr	Christvesper	Pfarrerin Heike Lüttgens und Pfarrer Markus Rhinow
19.00 Uhr	Gospelgottesdienst	Pfarrer Markus Rhinow

Nur mit Anmeldung ab 7.12.:

www.evangelische-termine.de oder im Pfarramt (089 93 99 82-60)